Emder Zeitung 19.05.2025

Auszeichnung für Projekte an Grundschulen

BILDUNG Hans-Beutz-Preis für Schulen in Wittmund, Jennelt in Wybelsum – Chance und Motivation für Kinder

EMDEN/WITTMUND/LR – Die Hans-Beutz-Stiftung hat kürzlich drei ostfriesische Grundschulen mit dem Hans-Beutz-Preis ausgezeichnet. Der Stiftungspreis wurde genau 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges im Kulturbunker in Emden vergeben, heißt es in einer Pressemitteilung. Ausgezeichnet wurden drei Grundschulen aus Wittmund, Jennelt und Wybelsum, die das Thema „Demokratie erleben und erlernen" vorbildlich vermitteln und im Schulalltag anwenden. Die Grundschulen erhielten neben einem Preisgeld von je 2000 Euro Urkunden.

Im Mittelpunkt des seit 1991 inzwischen zum 16. Mal vergebenen Preises für besondere Leistungen in Bildung und Erziehung stand die Präsentation der Demokratie-Projekte. Vorsitzender Kai-Michael Heinze erläuterte, die Qualität der vorliegenden zehn Bewerbungen sei hoch gewesen. Aktuell erlebe man Angriffe auf die Demokratie und Einschränkungen, demokratische Prozesse würden infrage gestellt. Es sei daher sinnvoll, schon in den Grundschulen damit anzufangen, Demokratie zu fördern.

Vertreter der Hans-Beutz-Stiftung aus Aurich haben den Preisträgern der Grundschulen Wybelsum, Jennelt und Wittmund die Auszeichnungen überreicht.

BILD: REINHARD FORMER

Die Projekte

Volker Grendel, Gastgeber für die Stadt Emden, erinnerte daran, dass man sich in einem umgebauten ehemaligen Kriegsbunker der Seehafenstadt befinde. Hier werde vermittelt, „was passiert ist, um daraus zu lernen."

Annabell Glomke und Schulleiter Sebastian Schneemelcher stellten eine Vielzahl Aktivitäten im Sinne der Demokratie an der Finkenburgschule Wittmund vor. Sie würden an ihrer Schule die ausgeprägte sprachliche und kulturelle Unterschiedlichkeit als Kompetenz ansehen. Der Preis sei Chance und Motivation, mit den Kindern und der Schülervertretung eine ganze Reihe von konkreten Veränderungen umzusetzen. So habe man großformatige Banner mit dem Hinweis „ich spiele fair" aufgehängt, eine kunterbunte Mitspielbank eingeführt, Streitschlichter ausgebildet, Tisch-Aufsteller für Mensa-Regeln erfunden und die Kinder hätten entschieden, welche gemeinschaftsfördernden Spiele neu angeschafft werden sollen.

Der zweite Preisträger ist die Grundschule Jennelt (Krummhörn), deren Schulleiter Hauke Piper von großen Holzwürfeln berichtete, die in der Schule installiert würden. Einen der Würfel hätten die Schüler zum Forscherraum erklärt, für einen weiteren Würfel suchten sie im Moment noch eine passende Idee und Verwendung.

Raimund Harms und Franzi Weber-Trappiel von der Grund- und Oberschule Wybelsum informierten anhand des Schul-Leitbildes „Miteinander leben, lernen, gestalten" sowohl über eine tiergestützte Pädagogik als auch über die Entstehung eines „Fairness-Songs" und eines Kinderrechtsbaumes. Außerdem zeigten sie von Kindern gemalte Anti-Gewalt-Plakate, und demnächst wird ein Zirkus an die Schule kommen, um bei Musik, Tanz und Akrobatik unter anderem Teamfähigkeit und Selbstdisziplin zu fördern.

Hintergrund zur Stiftung

Weiter heißt es in der Pressemitteilung, dass die in Aurich ansässige Hans-Beutz-Stiftung Grundschulen auf der ostfriesischen Halbinsel unterstützt, die an einer demokratischen Schulkultur arbeiten. Dr. Birgitta Kasper-Heuermann von der Stiftung verknüpfte dieses Engagement, indem sie an die Ehefrau des Stifters, Edith Beutz-Thedinga, erinnerte. Diese wäre am 6. Juli 100 Jahre alt geworden, heißt es.

Am 27. Juni vor fünf Jahren ist die Stifterin gestorben. Zu Lebzeiten habe sie das Ansinnen ihres Mannes mitgetragen. Ihr sei es zu verdanken, dass ihr gesamtes Vermögen in die Arbeit der Stiftung geflossen sei. Seither können nicht nur regelmäßig der Stiftungspreis, sondern jedes Jahr auch Stipendien an leistungsstarke Jugendliche vergeben werden.